

Rubus dechenii Wirtg.
Dechen-Brombeere

Bestimmungsrelevante Merkmale:

Schössling	- Form: - Behaarung: mäßig dichthaarig - Stieldrüsen: mit einigen Stieldrüsen - Stacheln: 4-6,5 mm lang, schlank, geneigt; zusätzlich mit ungleichmäßig verteilten Stachelchen
Blätter	- Blättchenanzahl: deutlich fußförmig (4-)5-zählig - Behaarung: oberseits fast kahl, unterseits fühlbar behaart, filzlos - Endblättchen: elliptisch bis schwach umgekehrt eiförmig, mit wenig abgesetzter, 10-15 mm langer Spitze - Serratur: mäßig eng, ca. 2 mm tief - Seitenblättchen: kürzer als der Blattstiel - Blattstiel: mit kräftigen, stark gekrümmten bis hakigen Stacheln
Blütenstand	- Form: oft umfangreich - Blätter: oben auf 5-10 cm unbeblättert - Achse: filzig und abstehend behaart, stieldrüsig und mit rotfüßigen, ± krummen, bis 5 mm langen Stacheln - Blütenstiele: 10-20 mm lang, mit kurzer, mehr filziger Behaarung; Stacheln 6-15, etwa 2 mm lang, leicht gekrümmt; Stieldrüsen zerstreut, die Behaarung meist etwas überragend - Kelch: mit Stiendrüsen und bestachelt - Kronblätter: weiß - Staubblätter: Antheren kahl - Fruchtknoten: kahl, Griffel zuweilen an der Basis etwas rosa

Kurzcharakteristik:

Ähnliche Taxa: *R. eifeliensis* (oberseits behaarte Blätter, Blütenstandsachse besonders oben auffällig graufilzig zottig; Kelchblätter (fast) unbestachelt)

Ökologie und Soziologie: thamno- und nemophile Sippe armer bis mäßig basen- und nährstoffreicher, frischer Lehm Böden submontaner Lagen

Verbreitung: Regionalart, auf die Ost- und Moseleifel sowie Luxemburg beschränkt, südlich bis ins Nordpfälzer Bergland, ein Nachweis in Hessen (Stadtallendorf)